Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 3

Artikel: Die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793005

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel

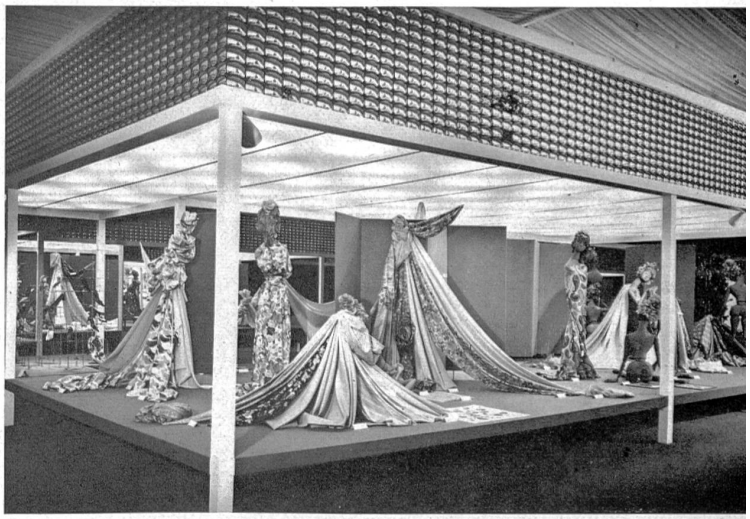
Die 48. Schweizer Mustermesse, die in Basel vom 11. zum 21. April ihre Hallen offen hielt, hat wider Erwarten wegen der nahe bevorstehenden Landesausstellung kaum etwas eingebüsst, da sich die Zahl der Besucher im Vergleich zum Vorjahr (875.000) nur um 1,15 % verringerte. Dagegen hatte das Messebureau noch nie eine so hohe Anmeldeziffer von ausländischen Einkäufern aus 112 verschiedenen Ländern zu verzeichnen.

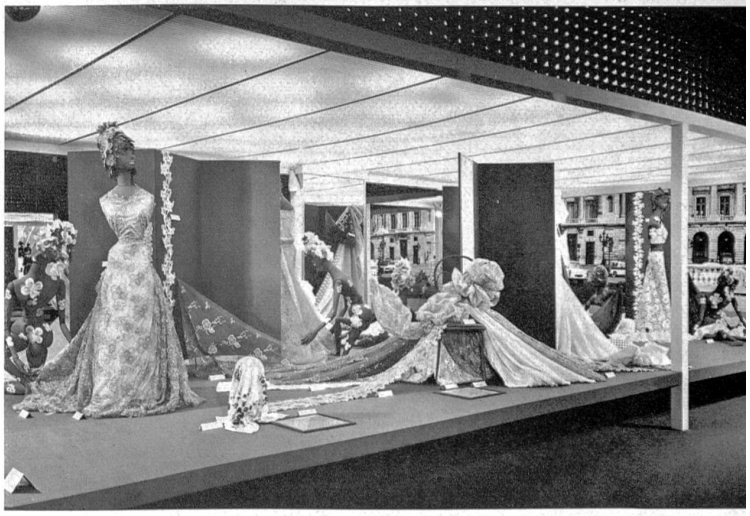
Die Beteiligung der Schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie an der Mustermesse besteht in einer nun schon seit Jahren vertrauten Schau, ohne die diese Veranstaltung gar nicht mehr zu denken ist. Im Laufe der Jahre sind zwei gesonderte, doch sich ergänzende Konzeptionen der Darstellung Tradition geworden: einerseits die Schau von bestimmten Erzeugnissen in eigenen Ständen, anderseits die Prestige-Ausstellungen, die gemeinsam organisiert werden. Es ist bemerkenswert, in welchem Masse diese beiden Realisationen, die eine sowohl wie die andere, gleichermassen die Aufmerksamkeit der grossen Masse der künftigen Käufer im Detailhandel und die der Grosseinkäufer auf sich ziehen.

Wir wollen nicht näher auf die individuellen Ausstellungen, die diesem oder jenem traditionellen Artikel und den Nouveautés gewidmet sind, eingehen, obwohl zu erwähnen ist, dass es sich hier oft um sehr einfallsreiche Darstellungen der Werbekunst handelt, mit dem Ziel, den Vorübergehenden zu fesseln. Doch da sie untereinander in keiner Beziehung stehen, lassen sie sich nicht zusammenfassend beschreiben. Wir möchten daher den drei seit Jahren von der Textil- und Bekleidungsindustrie gemeinsam veranstalteten Ausstellungen unsere Aufmerksamkeit zuwenden, die schon Tradition geworden sind und so das Gesamtbild der Basler Mustermesse mitprägen.

Der Salon « Création »

In dieser Schau herrscht stets hohe Eleganz. Die neuesten Kreationen der Seiden-, Baumwoll-, Woll- und Stickerei-Industrie, sowie die entsprechenden Accessoires erheischen allgemeine Bewunderung; von den letzteren seien besonders die Taschentücher und die eleganten Schuhe einer bedeutenden, schweizerischen Fabrik (Export-Kollektion) erwähnt. Wie in den vergangenen Jahren hat der Dekorateur Theo Wagner die Stoffe angeordnet, und die allgemeine Gestaltung war dem Basler Grafiker Donald Brun anvertraut. Dieser hat die Projektionsmöglichkeiten auf durchscheinenden Geweben auszunutzen verstanden, indem er mit Aufnahmen aus der Stadt Paris eine eindrucksvolle Atmosphäre vornehmer Eleganz schuf, ohne dass dadurch die Aufmerksamkeit der Besucher durch den Dekor von den zur Schau gestellten Gegenständen abgelenkt worden wäre.





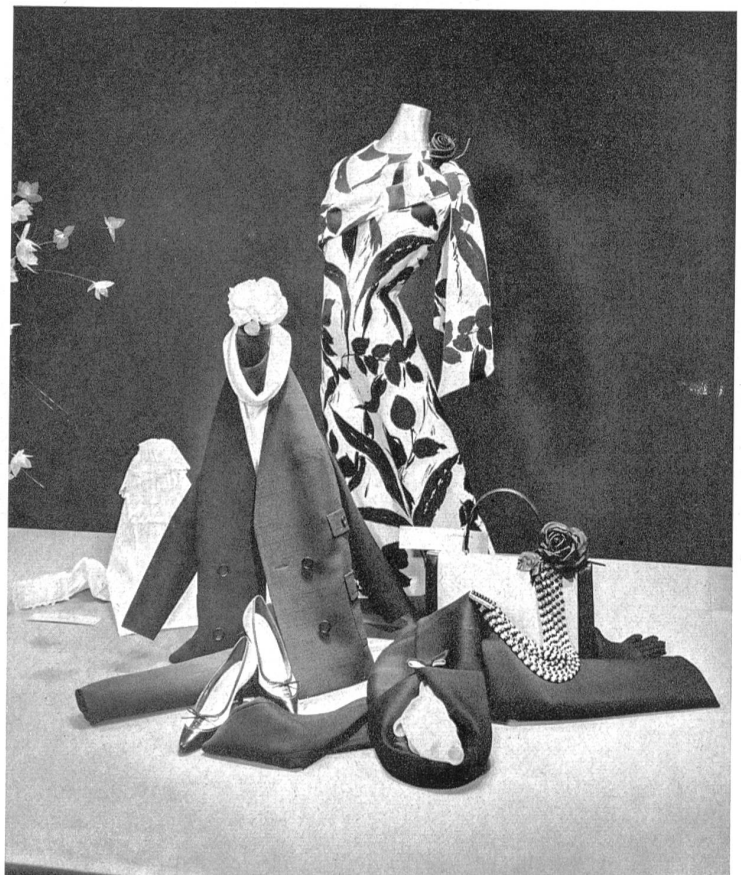
Deux vues prises dans le Salon « Création »
Two views of the « Creation » saloon
Dos vistas tomadas en el Salón « Création »
Zwei Aufnahmen des Salons der Création
Photo Agefoba

« Madame-Monsieur »

Quelques aspects de l'exposition
« Madame-Monsieur »
Some glimpses of the « Madame-Monsieur »
exhibition
Algunos aspectos de la exposición
« Madame-Monsieur »
Einige Aspekte der Ausstellung
« Madame-Monsieur »
Photo Agefoba

Diese Sonderschau wird alljährlich vom Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie, Zürich, in Verbindung mit dem Schweizerischen Verband der Konfektions- und Wäscheindustrie, Zürich, dem Schweizerischen Wirkereiverein in Zürich und mit den Bally-Schuhfabriken in Schönenwerd veranstaltet. Der Zürcher Grafiker Hans Looser gestaltete eine bezaubernde Frühlingsstimmung, vorwiegend in rosa und grünen Tönen, mit modern interpretierten Sträuchern und Blüten, darin ein ganz neuartiger Mannequin-Typ, zu Hautfarbe und Haaren passend angezogen. Alle Exportzweige der schweizerischen Bekleidungsindustrie waren in den hier gezeigten Erzeugnissen vertreten: vom Ski- und Badekostüm angefangen bis zu den festlichsten Roben in grosser Luxusausführung über das einfache Vormittagskleid, das Nachmittags- und Cocktailkleid; die Wäsche von der praktischen Garnitur bis zum raffiniertesten Déshabillé, mit allen Artikeln der Wirkerei, sowie den Accessoires und selbstverständlich auch die gesamte Sparte der Herren- und Kinderbekleidung.

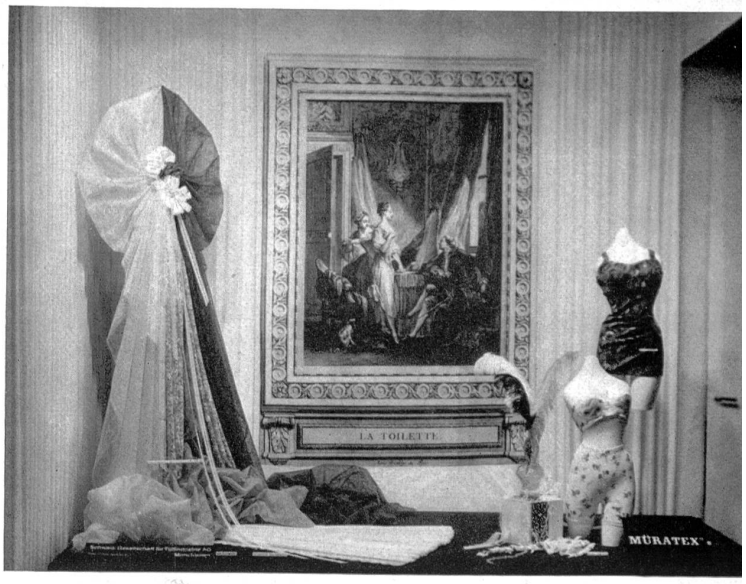
Wir möchten darauf hinweisen, dass die schweizerische Bekleidungsindustrie in ständigem Wachsen begriffen ist, und sie ihre Ausfuhrwerte seit 1962 um mehr als 10 % erhöhen konnte, sodass im Jahre 1963 ein Gesamtbetrag von 146,1 Mio SFr. ($ 63 Mio) erreicht wurde. Hauptabnehmer sind die europäischen Länder; der Absatz hat sich nach den EFTA-Ländern gesteigert, ebenfalls im Bereich der EWG, im besonderen nach Frankreich mit einer Zunahme seiner Bezüge um 70 %. Auch die Exporte nach den USA konnten um weitere 10 % erhöht werden.



Das Trikot-Zentrum

Vue générale
General view
Vista general
Generalansicht

Der Slogan « Dem Trikot gehört die Zukunft » ist vor bald zwanzig Jahren geprägt worden und hat auch heute noch seine Gültigkeit. Was einmal Zukunft war, ist heute Gegenwart, beläuft sich doch der durchschnittliche Verbrauch von Erzeugnissen aus Maschen in der Schweiz pro Person auf ungefähr 60.— SFr. ($ 14.—) im Jahr, Importe inbegriffen. Das bedeutet, dass die Schweizer Fabrikanten von gestrickten und gewirkten Artikeln auf der Messe ein ausgedehntes Produktions-Programm zu zeigen haben, und dass das Trikot-Zentrum seine volle Berechtigung hat. Genau genommen handelt es sich nicht um eine Gemeinschaftsschau, sondern um eine Zusammenfassung von individuellen Ständen, jeder mit seinem eigenen Bereich, doch folgen die rund zwanzig beteiligten Firmen stets einer einheitlichen Idee. Das verantwortliche Grafiker-Dekorateur-Team Robert Häsler und Walter Flacher hat sich dieses Jahr dem Boudoir-Stil für die Gestaltung der einzelnen Podien verschrieben und hierzu auf Stoff reproduzierte Stiche von alten Kostümen geschmackvoll verwendet. Der Schweizerische Wirkereiverein, der diese Schau betreut, unterhielt auch, wie gewohnt, einen Stand für Auskünfte; die Beteiligung des internationalen Wollsekretariats, Zürich, war unverkennbar, denn es hatte die hohe Bedeutung der Wolle in der Mode der Maschenerzeugnisse in humoristischer Weise durch ein grosses, dekoratives Merinoschaf veranschaulicht. Die Schweizer Maschenindustrie ist stark auf Ausfuhr eingestellt, sodass ein grosser Teil der 130 Mitglieder des organisierenden Vereins — Erzeuger von Oberbekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Strümpfen und Socken, Gestricken am Meter und Heimtextilien — gleichzeitig dem Exportverband der Bekleidungsindustrie angegliedert, folglich also auch an der Schau « Madame-Monsieur » vertreten sind.



Stands particuliers au Centre du Tricot:
Individual stands in the Knitwear Centre:
Casillas particulares en el « Centre du Tricot »:
Firmenstände im Tricot-Zentrum:
LAIB YALA TRICOT S.A., AMRISWIL
SOCIÉTÉ SUISSE
DE L'INDUSTRIE TULLIÈRE, MUNCHWILEN